

Posener Zeitung.

Neueste
Nachrichten

Course u.
Depeſchen

Nr. 354.

Montag 24. Mai

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 24. Mai 1880. (Telegr. Agentur.)

Getreide	Not. v. 22.	Spiritus fest	Not. v. 22.
Weizen matt	222 — 223 50	lofo	64 80 64 80
Septemb.-Oktbr.	200 50 200 50	Mai-Juni	64 80 64 70
Roggen schwachend	174 50 176 50	August-Sept.	64 30 64 40
Mai-Juni	172 — 172 75	Septemb.-Oktbr.	58 80 58 80
Septemb.-Oktbr.	159 — 158 25	do. per	— — — —
Mais befeftigend	55 50 55 50	Safer	— — — —
Mai-Juni	57 50 57 40	Mai-Juni	145 50 145 25
Sept.-Oktbr.	— — — —	Ründig. für Roggen	1550 1150
		Ründig. Spiritus	— — 20000

Markisch-Posen C. A.	30 — 30 10	Poln. 5proz. Pfandbr.	65 75 65 75
do. Stamm-Prior.	102 90 102 75	Pos. Provinz. B.-A.	112 — 112 25
Berg.-Mark. C. Akt.	105 25 107 40	Edwirthschftl. B.-A.	67 50 67 50
Oberbleſche C. A.	184 50 184 50	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	46 — 46 —
Kronpr. Rudolf. B.	68 25 68 25	Reichsbank	149 90 149 10
Deferr. Sibirerente	62 50 62 40	Dist. Kommand.-A.	172 50 172 —
Ungar. Goldrente	90 90 90 50	Königs-u. Laurahütte	114 25 114 50
Russ. Anl. 1877	91 25 91 25	Dortmund. St.-Pr.	82 — 82 25
Russ. Orientanl. 1877	60 10 60 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 80 99 60
Russ. Bod.-Kr. Psdb	80 40 80 40		

Nachbörse: Franzosen 477,— Kredit 480,— Lombarden 147,—.

Stettin, den 24. Mai 1880. (Telegr. Agentur.)

Getreide	Not. v. 22.	Derbst	Not. v. 22.
Weizen ruhig	— — — —	Spiritus still	56 75 57 —
Mai-Juni	214 50 214 50	lofo	63 — 63 10
Derbst	197 50 198 —	Mai-Juni	63 — 63 20
Roggen fest	— — — —	lofo per	— — — —
lofo	— — — —	Juli-August	63 30 63 20
Mai-Juni	168 — 168 —	Safer	— — — —
Derbst	156 — 156 —	Petroleum —	— — — —
Mais still	55 — 55 —	Mai	7 40 7 40
Mai-Juni	— — — —		

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der k. Polizei-Direktion.
Posen, den 24. Mai 1880.

Gegenstand.	schwere W.	mittl. W.	leichte W.	Mitte.
Weizen	höchster 22	25	21	50
	niedrigster 21	75	21	25
Roggen	höchster 17	25	17	16
	niedrigster 17	—	16	75
Gerste	höchster 16	25	15	50
	niedrigster 15	75	15	25
Safer	höchster 16	50	16	—
	niedrigster 16	25	15	25

Anderer Artikel.

Stroh	höchst.	niedr.	Mittel	Stroh	höchst.	niedr.	Mittel
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Kraut-	5 —	4 —	4 50	Rindfl. v. d.	1 30	1 —	1 5
Stroh	— —	— —	— —	Keule	1 —	— 80	— 0
Gersten	5 50	4 75	5 13	Schweinefl.	1 20	1 —	1 0
Hafer	17 —	16 —	16 50	Sammelfl.	1 10	— 80	— 5
Kartoffeln	— —	— —	— —	Falbfleisch	1 20	— 80	— 95
	— —	— —	— —	Butter	2 20	1 80	2 —
	4 —	3 50	3 75	Eier pr. Schock	1 90	— —	1 90

Börse zu Posen.

Posen, 24. Mai 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen ohne Handel.
Spiritus mit 5000 Ltr. Ründigungspreis 62,30
per Mai 62,30 per Juni 62,50 — per Juli 63,10 per August 63,40
per September —, — Mark. **Lofo ohne Faß** —.

Nachträgliche Notirung für den 22. Mai.
Per Mai 62,30, Juni 62,60, Juli 63,20, August 63,40.

Posen, 24. Mai 1880. [Börsenbericht.] Wetter: —.

Roggen, ohne Handel.
Spiritus, ruhig, Gefündigt 5000 Liter, Ründigungspreis —.
per Mai 62,40 bez. Gd. per Juni 62,50 bez. Gd. per Juli 63,10 bez.
Gd. per August 63,40 bez. Gd. per September 61,50 bez. — per
Oktober 57,20 bez. — per November —. **Lofo ohne Faß** —, —.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 24. Mai 1880.

	feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen	11 M. 20 Pf. 10 M. 80 Pf. 10 M. 20 Pf.		
Roggen	8 = 65 = 8 = 50 = 8 = 35 =		
Gerste	8 = 20 = 7 = 80 = 7 = 50 =		
Safer	8 = 30 = 7 = 70 = 7 = 30 =		
Erbsen (Roch)	8 = 60 = 8 = 30 = 8 = 20 =		
„ (Futter)	— = — = — = — = — = — =		
Kartoffeln	1 = 80 = 1 = 60 = 1 = 50 =		
Lupinen (gelb)	4 = 50 = 3 = 90 = 3 = 40 =		
„ (blau)	4 = — = 3 = 40 = 3 = 20 =		

Die Marktkommission.

Produkten-Börse.

Bromberg, 22. Mai 1880. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen: unveränd. hellbunt 205—210, hochbunt u. glasig 210—220,

abfall. Qual. 175—190 M.

Roggen: fest, loco inländ. 168—170 M. poln. 167—168 M.

Gerste: still, feine Brauwaare 162—165 große 160—162, kleine

150—155 M.

Safer: unverändert, loco 145—148 M.

Erbsen: Kochwaare 155—160 M. Futterwaare 150—155 M.

Rübsen, Raps: ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 pSt. 62—62,50 M.

Rubelcours: 213,25 Mark.

Locales und Provinzielles.

Posen, 24. Mai.

r. Oberpräsident Günther reiste gestern Nachmittag nach Berlin.

r. Generalleutnant v. Wundt reiste gestern Vormittag nach

Halle; Generalmajor v. Helten-Sarnowski gestern Nachmittag

nach Breslau.

r. Militärisches. Der kommandirende General v. Pape, der

Generalleutnant v. Alvensleben, Oberst v. Maissow aus

Rawitsch (vom 50. Infanterie-Regiment) und andere Offiziere, sowie

die Kapelle dieses Regiments aus Lissa reisten gestern Nachmittag nach

Ostrow.

r. Die „Stella“, eine polnische gesellschaftliche Vereinigung, hatte

Sonntag Nachmittags eine Maifahrt nach dem Viktoriapark veranstaltet.

r. Das hiesige Gerichtsgefängnis ist andauernd so überfüllt,

daß öfters Gefangene von hier nach anderen Gerichtsgefängnissen über-

führt werden müssen. So ging am Sonnabend wiederum ein Trans-

port von 14 Gefangenen nach Samter ab.

r. Pflingstschützen der Schützengilde. Das bereits im Mittag-

blatte erwähnte Telegramm der Kaiserin, datirt Baden-Baden, 23.

Mai, 1 Uhr 45 Min. Nachmittags, hat folgenden Wortlaut: „Ihre

Majestät die Kaiserin-Königin lassen dem Vorstände der Schützengilde

für die geſtrige Mittheilung beſtens danken, welche Allerhöchſtdieſelbe

ſehr erfreut hat, und gleichzeitig erſuchen, die Allerhöchſtdieſelbe ange-

botene Würde auf einen zu ernennenden Schützenkönig übertragen zu

wollen, welcher über die Prämie nach dem traditionellen Gebrauch der

Gilde zu beſtimmen hat. Zur Erinnerung an das diesjährige Pflingst-

ſchießen werden Ihre Majestät eine Medaille für die Ehrenkette ſtiften.

J. A.: Der Kabinetſekretär v. d. Kneſebek.“ — Der Schützenkönig

bei dem dieſmaligen Pflingstſchießen erhält in üblicher Weiſe 300 Mk.,

eine ſilberne vergoldete Medaille und 2 ſilberne Eſlöſſel à 9 M., der

erſte Ritter eine ſilberne Medaille und 4 Eſlöſſel à 7,50 M., der

zweite Ritter 4 Eſlöſſel à 7,50 M. Zur Feſtſtellung der übrigen zahl-

reichen Gewinne wurde heute die Scheibe vermeſſen. — Der Beſuch

des Schützengartens, welcher dieſmal ſehr unter der ungünſtigen Witte-

rung gelitten hat, war am Sonntage, wo das Pflingstſchießen ſein

Ende erreichte, ſehr zahlreich; auch bewegten ſich wieder viele Tauſende

auf dem freien Plage vor dem Garten.

r. Die Feuerwache wurde geſtern Nachmittags 13 Uhr nach der

Wallſcheibbrücke gerufen, woſelbſt die Strohumwickelung des Waſſerlei-

tungsrohrs, welche unterhalb des Brückenbelages entlang führt, in

Brand gerathen war. Der kleine Brand wurde bald gelöſcht.

Staats- und Volkswirtschaft.

London, 22. Mai. [Wochenbericht über Kartoffeln von Bernh. Kantorowicz.] Diese Woche hat uns endlich die langersehnte warme Witterung gebracht, auf die allgemein so große Hoffnungen gesetzt wurden. Diefelben sind wider Erwarten nicht in Erfüllung gegangen. Anstatt für gute Mittelwaare einen schlankereren Absatz zu erzielen, ist gerade darin das Geschäft sehr erschwert, weil jetzt diejenigen, welche trotz großen Lagers bisher mit dem Verkauf zurückgehalten haben und nun durch die warme Witterung gezwungen ihre Waare loszuschlagen. Daß nun dadurch viel und sehr billige Waare angeboten wird, ist ganz natürlich. So wurden u. A. dieser Tage ca. 12,000 Säcke, guter Qualität per Auktion zu $\frac{1}{4}$ per Sack verkauft. Ist auch der Londoner Markt noch so groß, so verfehlen dennoch nicht dergleichen Verschleuderungen ihren Einfluß auszuüben. Eine Waare zum Preise von 5 M. ist schwer unterzubringen, dagegen wird sogar bis 7 M. selbst für allerfeinste prima ausgesuchte Waare gezahlt. Auch in neuen Kartoffeln ist das Geschäft durchaus nicht befriedigend. Neue Malleskartoßeln erzielen heute ca. 9 M. per Str., ein Preis, der den Importeuren keinen Nutzen läßt. Jersey-Kartoßeln, die 2½ d. per Pfd. bringen, sind hier billiger als in Jersey selbst; indessen handelt es sich in diesem Falle nur um einige Tage, um das Geschäft darin in volstem Schwunge zu sehen. Die Ankünfte in dieser Woche in alter Waare betrugen nur 18,700 Sack, die in neuer 9200 Sack. Gezahlt wurde für schöne Mittelwaare 5—5½ d. Kleine Waare und größere, aber zweiter Qualität erhielten alle erdenklichen Preise von 1—4 d. per Sack.

Telegraphische Nachrichten.

Pest, 22. Mai. Die „Pester Korresp.“ meldet von kompetenter Seite, die Verhandlungen der ungarischen Regierung mit der Kreditanstalt in Betreff des Baues der Pest-Semliner Bahn hätten zu keinem Resultate geführt. Die Regierung werde in den nächsten Tagen vom Reichsrathe die Vollmacht verlangen, den Bau der Brücken und der Tunnels der Pest-Semliner Linie unverzüglich in Angriff zu nehmen und erst im Herbst eine definitive Vorlage auf der Basis noch anzustellender Erhebungen einbringen.

Paris, 22. Mai. Die Kammer beendet heute die Beratung über die Tariffsätze für Baummollgewebe. Hierauf verlangte der Deputirte Cassagnac die Regierung über einen im Departement Gers angeblich vorgekommenen Fall von Amtsmißbrauch zu interpelliren; die Diskussion über diese Angelegenheit wurde jedoch auf drei Wochen zurückgesetzt. Der Präsident, Gambetta, kündigte den Eingang eines Schreibens des Justizministers Cazot an, in welchem Letzterer verlangt, daß der Deputirte für Korsika, Herzog von Padua, wegen doppelter Ausübung seines Wahlrechts in Anklagezustand versetzt werde. Das Schreiben wird gedruckt und an die Kammer vertheilt werden. — Nach der Ansicht mehrerer Journale scheint die Majorität des Bureaus der Kammer einer Verfolgung des Herzogs nicht geneigt sein. — Der Finanzminister hat die Aufhebung des Ministerialerlasses vom 25. Juni 1852 verfügt, nach welchem die Religionsgenossenschaften von der Entrichtung der Gebühren für die Eintragung der Sessionen von Gütern der in die Genossenschaft eintretenden Personen befreit waren. Die Religionsgenossenschaften haben demnach künftig wieder die gewöhnlichen Gebühren zu zahlen. — Die Budgetkommission hat eine abermalige Reduktion von 200,000 Frks. in dem Budget des Kultusministeriums vorgenommen. — Nach aus Roubaix hier eingegangenen Meldungen vom heutigen Tage hat sich die Lage daselbst weiter gebessert. Ueber 1200 Arbeiter haben ihre Arbeiten heute Morgen wieder aufgenommen und erwartet man eine allgemeine Wiederaufnahme der Arbeiten am nächsten Montag. Die öffentliche Ruhe ist nicht wieder gestört worden.

London, 21. Mai. [Oberhaus.] Auf eine Anfrage de l'Isles erwidert Lord Granville, der Brief Gladstone's an den Grafen Karolyi sei dem Hause zugestellt. Lord Salisbury erklärt die von Gladstone früher gegen Oesterreich erhobenen Beschuldigungen für unberechtigt und meint, Gladstone habe dieselben in seinem Briefe nicht zurückgezogen. Was das vom Kabinett beabsichtigte europäische Konzert anbetreffe, so sei ein solches Konzert stets von großen Schwierigkeiten umgeben. Er hoffe, daß die Regierung nicht eine russenfreundliche Politik adoptiren werde. Lord Kimberley bezeichnet die Angriffe Lord Salisbury's auf die auswärtige Politik der Regierung als verfrüht und behauptet, daß diese Angriffe nur bezweckten, der Politik der Regierung zu präjudiziren. Lord Beaconsfield spricht sich über Gladstone's Anschuldigungen gegen Oesterreich gleichfalls mißbilligend aus und bestreitet, daß Gladstone dieselben in seinem Briefe an den Grafen Karolyi zurückgezogen habe. Der Herzog von Argyll erklärt, dem Briefe Gladstone's sei eine Deutung gegeben worden, die niemals beabsichtigt gewesen sei. Damit schloß die Besprechung, ohne daß eine weitere Folge daran geknüpft wurde.

London, 22. Mai. [Unterhaus. Ausführlicher Bericht.] Wolff beanstandete die Eidesleistung Bradlaugh's, weil dieser früher erklärt habe, daß er den Eid nicht für bindend halte. Wolff stellte einen bezüglichen Antrag. Der Premier Gladstone beantragte, die Frage, ob das Haus das Recht habe, eine Eidesleistung zu verhindern, an einen Ausschuß zur Prüfung zu überweisen. Nach längerer, lebhafter Debatte wurde die weitere Diskussion hierüber vertagt. — Gladstone erwiderte sodann auf eine Anfrage Forester's, der Passus seines Briefes an Karolyi betreffs gewisser Mächte habe sich auf Rußland bezogen mit Rücksicht auf einen Artikel im Januarheft der Zeitschrift „Nineteenth Century“. — Der Staatssekretär für Indien, Hartington, antwortete Garlen, es ständen über 60,000 Truppen in Afghanistan, einschließlich der Garnison von Peshawar. Die bisherigen Kriegskosten betrügen annähernd 7,155,000 Pfd. Sterling, über 3,000,000 Pfd. seien für Eisenbahnzwecke verausgabt worden; sobald die Häuptlinge einen Herrscher in Rahul erwählt hätten, dessen Autorität eine dauernde Freundschaft gegen England verheißt, würden die Truppen nach und nach zurückgezogen werden. Gladstone entgegnete Ritchie, Graf Karolyi hätte nicht den Wunsch nach Veröffentlichung seines eigenen Briefes ausgesprochen. Dillwyn gegenüber erklärte der Unterstaatssekretär der Kolonien, Grant Duff, es sei erwünscht, daß Frère das Konföderationswerk im Kaplande vollende. Anlässlich der hierauf fortgesetzten Adressdebatte erklärte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Dilke, es sei hinlängliche Aussicht vorhanden, daß die griechische Grenzfrage auf der Basis des Berliner Vertrages geregelt werde. Bezüglich Montenegros hätten sich die Mächte über die von Corti gemachten Kompromissvorschlüsse geeinigt. — Es erfolgte hierauf die Annahme des Adressberichts.

Petersburg, 22. Mai. General Totleben kehrt morgen nach Odessa zurück, um die Geschäfte des Generalgouverneurs dem General Drentelen zu übergeben und begiebt sich sodann auf seinen Posten als Generalgouverneur nach Wilna. Die Stelle des von seinem Amte zurückgetretenen Stadthauptmanns, General Surow, wird vorläufig interimistisch durch seinen früheren Gehilfen, Oberst Fedorow, verwaltet.

Konstantinopel, 23. Mai. Der bisherige Gesandte in Athen, Tissot, trifft morgen hier ein, um die Leitung der Geschäfte bei der französischen Botschaft zu übernehmen.

Bukarest, 23. Mai. Der vierzehnte Jahrestag der Thronbesteigung des Fürsten Karl, welcher als Jahrestag der Proklamation der rumänischen Unabhängigkeit ein nationaler Festtag für das rumänische Volk geworden ist, wurde gestern glänzend gefeiert. Die Häuser der Hauptstadt waren festlich mit Flaggen geschmückt. Aus allen Theilen des Landes waren Deputationen eingetroffen, um dem Fürsten die Gefühle der Anhänglichkeit der Bevölkerung des Landes auszudrücken. Die Municipalität von Bukarest gab dem Heere ein glänzendes Bankett, welchem der Fürst bewohnte.

Kragujewatz, 23. Mai. Die Skupschina trat heute unter dem Vorsitz des Alterspräsidenten, Jurischits, zusammen und wählte das Wahlprüfungs-Komitée. Nachmittags fand eine Konferenz der der Regierungspartei angehörigen Abgeordneten statt.

Washington, 21. Mai. Die republikanische Konvention von Illinois hat ihre Delegirten beauftragt, für Grant als Präsidentschafts-Kandidaten zu stimmen.

Rom, 24. Mai. 132 Nachwahlen sind bis jetzt bekannt. Gewählt wurden 39 Konstitutionelle, 173 Ministerielle, 20 Dissidenten, und 20 Nachwahlen haben noch stattzufinden. Es wählten Rom 5 Ministerielle (worunter Garibaldi), Mailand den Ministeriellen Correnti und 3 Konstitutionelle, Palermo 2 Dissidenten (Crispi) und 2 Ministerielle, Neapel 1 Ministeriellen, 1 Konstitutionellen und 6 vom Ministerium unterstützte Dissidenten, Genua 3 Konstitutionelle, Vucca den Ministeriellen Mordini, Florenz 3 Konstitutionelle, Venedig den Dissidenten Bare (vom Ministerium unterstützt) und 2 Konstitutionelle (Cortolona und Cavalotti), Turin 2 Ministerielle, darunter den Generalsekretär des Ausern Maffei (Lanza fiel durch) und Portogruaro Baccarini (gegen den Konstitutionellen Pozzuolo und den Minister Micelli), Triest den Generalsekretär des Innern Bonacchi, Belluno Menotti Garibaldi, Bologna 3 Konstitutionelle. Die in Rom Gewählten wurden mit Hochrufen auf das Haus Savoyen und das Ministerium begrüßt. — Der serbische Oberst Jankowicz ist hier angekommen und überbringt dem Könige den Tafel-Orden.